

US-Inflation überrascht positiv

Die Geldpolitik der großen Zentralbanken bleibt weiterhin im Mittelpunkt des Geschehens, entsprechend verfolgen die Kapitalmarktteilnehmer die Reden von bedeutenden Notenbankern mit großem Interesse. So auch in dieser Woche als Fed-Chef Jerome Powell vor dem US-Senat als auch vor dem US-Repräsentantenhaus über die aktuellen Entwicklungen sprach. Erwartungsgemäß gab er keine klaren Signale hinsichtlich potenzieller Zinssenkungen. Dennoch geht er davon aus, dass sich die Inflationsdynamik weiter entspannen werde. Die jüngsten Inflationsdaten deuteten auf „bescheidene weitere Fortschritte“ bei der Preisentwicklung hin. Kaum verwunderlich, dass die Veröffentlichung der jüngsten US-Inflationsdaten mit Spannung erwartet wurden: Entgegen den Analystenerwartungen sind die Preise im Juni stärker zurückgegangen als prognostiziert. Mit drei Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat markiert die Inflationsrate damit nicht nur den dritten Rückgang in Folge, sondern auch den niedrigsten Stand seit Juni 2023.

Aktien

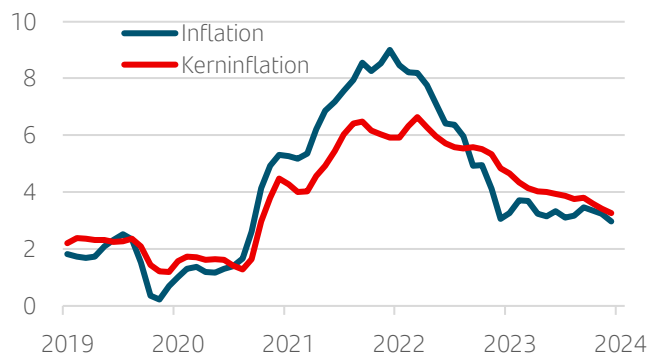
Stärker als erwartet zurückgehende Preissteigerungen gepaart mit schwächeren US-Konjunkturdaten wie beispielsweise eine höhere Arbeitslosenquote oder auch unter die Wachstumsschwelle gefallene ISM-Einkaufsmanagerindizes befeuern die erneut aufkommende Erwartung an baldige Zinssenkungen. Während der deutsche Leitindex DAX unmittelbar nach der Verkündung der US-Inflation zulegen konnte, bewegten sich die US-Indizes Dow Jones Industrial, S&P 500 sowie Nasdaq kaum vom Fleck. Ein Phänomen, welches über die komplette Handelswoche Bestand hatte, die Indizes traten überwiegend auf der Stelle.

Renten

Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen fiel gegen Ende der Woche auf 4,20 Prozent und damit auf den niedrigsten Stand seit mehr als drei Monaten. Die Präsidentin der Fed von San Francisco, Mary Daly, erklärte unterdessen, sie erwarte eine weitere Abkühlung des Preisdrucks und des Arbeitsmarktes, was für eine Lockerung der Geldpolitik spreche. Die Märkte rechnen derzeit mit einer Wahrscheinlichkeit von über 90 Prozent für eine Zinssenkung der US-Notenbank im September, was einen deutlichen Anstieg gegenüber den 70 Prozent der Vorwoche bedeutet, eine zweite Zinssenkung wird noch vor Jahresende erwartet wird.

USA: Inflationsentwicklung*

Angabe in Prozent, jeweils im Vergleich zum Vorjahresmonat



Quelle: LSEG; Stand: 12.07.2024

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 11.07.2024	Prognosen 31.12.2024	Potenzial
DAX	18.535	19.000	2,51%
Euro Stoxx 50	4.976	5.250	5,50%
Dow Jones Industrial	39.754	41.000	3,13%
S&P 500	5.585	5.600	0,28%
Fed Funds (Mittelwert in %)	5,375	4,875	-0,50
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	4,25	3,40	-0,85
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,47	2,20	-0,27
Dollar je Euro	1,088	1,10	1,11%
Gold (Dollar je Feinunze)	2.419	2.300	-4,91%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 15. Juli

04:00 China, Bruttoinlandsprodukt
04:00 China, Einzelhandelsumsätze
08:00 Deutschland, Einzelhandelsumsätze

Dienstag, 16. Juli

14:30 USA, Einzelhandelsumsätze

Mittwoch, 17. Juli

11:00 Eurozone, Verbraucherpreisindex
20:00 USA, Fed Beige Book

Donnerstag, 18. Juli

14:15 Eurozone, EZB Zinssatzentscheidung

Freitag, 19. Juli

08:00 Deutschland, Erzeugerpreisindex

Wussten Sie,

... dass die **Vermögen der Superreichen in Deutschland** weiter ansteigen?

Fast ein Viertel des gesamten Finanzvermögens in Deutschland liegt in den Händen von Superreichen, so eine Studie der Boston Consulting Group. Als Superreich werden Menschen bezeichnet, die ein Vermögen von mehr als 100 Millionen US-Dollar besitzen. Im vergangenen Jahr besaßen Superreiche demnach 23 Prozent des gesamten Finanzvermögens – damit stieg der Anteil im Vergleich zum Vorjahr um einen Prozentpunkt.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© 2024; Herausgeber: Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main. Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 12.07.2024, 10:00 Uhr

